

Angebot für externe Evaluationen

zum Berliner Bildungsprogramm für Kinder in Tageseinrichtungen bis zu ihrem Schuleintritt (BBP)

gemäß den Anforderungen der QVTAG (Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen) in der jeweils gültigen Fassung | Stand: August 2026

1 Allgemeine Angaben zum Anbieter der externen Evaluationen

Anbieter	Quality4Children UG (haftungsbeschränkt)
Geschäftsführende Gesellschafterin	Alexandra Henke
Anschrift	Schillerstraße 15/1, 10625 Berlin
Verantwortliche Ansprechpartnerin für externe Evaluationen zum BBP	Alexandra Henke Telefon: 0160 2953915 E-Mail: quality4child@gmail.com
Webseite	www.quality4children.de
Tätigkeitsgebiet	Berlin

2 Allgemeine Angaben zum Evaluationsverfahren

Bezeichnung des Verfahrens	Quality4Children – Verfahren zur externen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm
Arbeitsfeldspezifisch für Tageseinrichtungen für Kinder	Ja
Verknüpfung mit bestimmten Zertifizierungsrichtlinien (z. B. DIN EN ISO, EFQM, Gütesiegel)	Nein
Trägerunabhängig / Konzeptunabhängig	Ja / Ja
Fachliche Grundlagen	Berliner Bildungsprogramm (Ausgabe 2014), QVTAG, Eckpunkte zur externen Evaluation der Arbeit nach dem BBP

3 Kurze Erläuterung des Evaluationsverständnisses

Unser Verfahren bietet der Einrichtung eine fachlich begründete Fremdeinschätzung auf ihre pädagogische Arbeit. Es ergänzt die interne Evaluation, würdigt die bereits erreichte Qualität, benennt Entwicklungsbedarfe konstruktiv-kritisch und formuliert konkrete Empfehlungen – immer bezogen auf die Voraussetzungen, die vor Ort tatsächlich gegeben sind. Das Evaluationsverständnis orientiert sich an den Prinzipien des Berliner Qualitätsentwicklungssystems: **Evaluation ist Unterstützung der Qualitätsentwicklung, kein Kontrollinstrument.** Ausgangspunkt ist die Wertschätzung der geleisteten Arbeit; Ressourcen und Kompetenzen der Fachkräfte stehen im Mittelpunkt. Evaluation wird als formativer Prozess verstanden, der Selbstwirksamkeit erfahrbar macht und die Eigenverantwortung der Beteiligten stärkt. Die Beziehung zwischen Evaluator:in und Team ist eine professionelle Arbeitsbeziehung mit klarer Rollenverteilung. Beobachtungen werden stets angekündigt und abgestimmt – niemand wird unerwartet beobachtet. Alle Beteiligten sind über Ziele, Abläufe und Ergebnisse informiert; Unsicherheiten – gerade bei Berufsanfänger:innen – werden durch frühzeitige Gespräche abgebaut.

Unser Anspruch: entspannt starten, gestärkt abschließen

Vor den Erhebungstagen findet ein eigenes Informationsgespräch mit Leitung und Team statt, in dem Verfahren, Rolle und Haltung transparent gemacht werden. Erfahrungsgemäß entscheidet dieses Gespräch darüber, ob ein Team die Evaluation als Belastung oder als Gewinn erlebt.

4 Überblick über die inhaltlichen Schwerpunkte der Evaluation

Das Verfahren ist mehrperspektivisch angelegt und berücksichtigt den Blick auf die gesamte Tageseinrichtung sowie die Perspektiven der pädagogischen Fachkräfte, der Kita-Leitung, des Trägers, der Eltern und – auf Wunsch – der Kinder. Bewertet wird entlang von zehn Aufgabenbereichen, deren Qualitätskriterien aus dem BBP abgeleitet sind:

1. Gestaltung des alltäglichen Lebens	6. Projektgestaltung
2. Spielanregung	7. Inklusion
3. Raum und Materialangebot	8. Gestaltung von Übergängen
4. Beobachtung und Dokumentation	9. Demokratische Teilhabe
5. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	10. Kinderschutz (optional)

Der Aufgabenbereich „Gestaltung des alltäglichen Lebens“ bildet den Schwerpunkt des Verfahrens: Hier wird sichtbar gemacht, wie die Bildungsbereiche des BBP – Kommunikation, Kunst, Soziales und kulturelles Leben, Natur/Umwelt/Technik, Mathematik, Gesundheit – alltagsintegriert gelebt werden. Die Themen Beziehungsgestaltung sowie Partizipation und Beteiligung werden zusätzlich über eine dialogische Teameinschätzung erhoben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der differenzierten, gruppenbezogenen Formulierung von Rückmeldungen – praxisnah und konkret. Bestärkungen und Empfehlungen im Aufgabenbereich „Gestaltung des alltäglichen Lebens“ werden für einzelne Gruppen gesondert ausgesprochen, weil Gruppen innerhalb einer Einrichtung manchmal sehr unterschiedlich arbeiten.

Kinderschutz als optionaler Aufgabenbereich

Institutioneller Kinderschutz, kindliche Sexualität und Schutzkonzept werden mit einem eigenen Kriterienkatalog erhoben – durch eine insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz.

5 Erhebungsmethoden

Instrument	Einsatz
Dokumentenanalyse	✓
Beobachtung der Erzieher-Kind-Interaktionen	✓
Beobachtung der Kind-Kind-Interaktionen	✓
Beobachtung der Erzieher-Erzieher-Interaktionen	✓
Beobachtung der Erzieher-Eltern-Interaktionen	✓
Einschätzung der Raumqualität	✓
Einschätzung der Materialauswahl und -präsentation	✓
Mündliche Befragung von pädagogischen Fachkräften (Fachkräfteinterview)	✓
Fragebogenerhebung bei pädagogischen Fachkräften (dialogische Teameinschätzung)	✓
Mündliche Befragung der Kita-Leitung	✓
Fragebogen der Leitungsperspektive	✓
Mündliche Befragung eines Trägervertreters	✓
Fragebogen beim Träger	–
Fragebogenerhebung bei Eltern	✓
Erhebung der Kinderperspektive (dialogisch, auf Wunsch)	✓

Die Ergebnisse aller Instrumente werden qualitativ zu einem Gesamtbild zusammengeführt und den Qualitätskriterien der Aufgabenbereiche zugeordnet. Eine feste prozentuale Gewichtung einzelner Instrumente nehmen wir bewusst nicht vor, weil sich das Gewicht einer Perspektive erst aus dem konkreten Erhebungsverlauf ergibt.

Kinderperspektive, die Kindern Freude macht

Die Sichtweisen der Kinder werden über eine dialogische Erzählmethode erhoben – die Kinder berichten

spielerisch, ohne Befragungssituation. Träger und Einrichtung entscheiden, ob unsere Evaluators:innen diese Perspektive erheben oder das Team sie selbst erhebt; für den zweiten Weg stellen wir Leitfaden, Methoden und Dokumentationsbogen zur Verfügung.

6 Beispielhafter Ablaufplan einer externen Evaluation

Phase	Schritte
Vorbereitung	Telefonisches Vorgespräch mit Träger/Leitung und Geschäftsführung (30–45 Min.): Einrichtungsdaten, Beobachtungszeiten und Termine, Auswahl der Kinderperspektive, Datenschutz, Evaluationsverständnis, Ergebnisse der vorherigen Evaluation Versand von Einrichtungsbogen und Informationsschreiben für Eltern und Kinder Informationsgespräch mit Leitung und Team (ca. 1 Std.)
Durchführung	Reihenfolge nach Ihrem Dienstplan Erhebungstage: 3–15 Stunden Beobachtung, gestaffelt nach Gruppenszahl Dokumentensichtung (60 Min.) Fachkräfteinterview (180 Min., mind. zwei Fachkräfte je Gruppe) Leitungsgespräch (60 Min.)
Auswertung	Mehrperspektivisches Auswertungsverfahren und Berichterstellung Auswertungsgespräch mit Team, Leitung und Träger (120–180 Min.), Präsentation der Ergebnisse

Beobachtungszeiten nach Einrichtungsgröße

Kinder	Beobachtungszeit gesamt
bis 25	3 Stunden
26–80	6 Stunden
81–120	9 Stunden
121–160	12 Stunden
ab 161	15 Stunden

Beobachtet wird in jeder Gruppe der Einrichtung. Wir arbeiten nicht mit einer Zufallsstichprobe von Gruppen – nur so lassen sich Bestärkungen und Empfehlungen gruppenbezogen formulieren.

7 Welcher Zeitaufwand entsteht für wen in der Kita bzw. beim Träger?

	Vorbereitung	Durchführung	Rückmeldung
Päd. Fachkräfte	Informationsgespräch (1 Std.), dialogische Teameinschätzung (ca. 1 Std. je Gruppe)	Fachkräfteinterview (bis 3 Std., mindestens 1 Fachkraft pro Gruppe)	Auswertungsgespräch (2–3 Std.)
Leitung	Vorgespräch (30–45 Min.), Einrichtungsbogen (ca. 30 Min.), Terminplanung	Leitungsinterview (1 Std.), Bereitstellung der Dokumente	Auswertungsgespräch (2–3 Std.)
Eltern	–	Elternfragebogen (ca. 15 Min.)	Information durch Träger/Leitung
Träger	Vorgespräch (30–45 Min.)	Trägerbefragung (30 Min.)	Auswertungsgespräch (2–3 Std.)
Kinder	–	Freiwillige Teilnahme an der dialogischen Erhebung, jederzeit beendbar	–

8 Qualifikation der eingesetzten Evaluators:innen

Evaluator:innen bei Quality4Children müssen über fundierte Fachkenntnisse im Bereich der frühkindlichen Bildung und Evaluation verfügen. Die Mindestanforderungen sind:

- ein abgeschlossenes Studium in Pädagogik, Kindheitswissenschaften oder einem vergleichbaren Fachbereich bzw. eine staatlich anerkannte Ausbildung als Erzieher*in mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung,
- ein Nachweis über Fortbildungen oder Praxiserfahrungen in der Arbeit mit dem Berliner Bildungsprogramm (BBP), insbesondere über Kenntnisse der Bildungsbereiche und Aufgaben des BBP,

- die Teilnahme an einer Schulung zum Evaluationsverfahren von Quality4Children,
- die Vorlage eines aktuellen erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses.

Der Unterschied: Wir kennen Ihre Seite des Schreibtischs

Wir sind selbst Träger von drei kleinen Kindertageseinrichtungen. Personalausfall, Dienstplan, Raumgrenzen und Trägerpflichten sind für uns keine abstrakten Rahmenbedingungen. Empfehlungen, die wir aussprechen, müssen wir in unseren eigenen Häusern umsetzen.

9 Kosten der externen Evaluation

Einrichtungsgröße	Beobachtungszeit	Ihr Preis	oder 3 Raten à
bis 25 Kinder	3 Stunden	1.100,00 €	366,66 €
26–80 Kinder	6 Stunden	1.990,00 €	663,33 €
81–120 Kinder	9 Stunden	2.400,00 €	800,00 €
121–160 Kinder	12 Stunden	2.800,00 €	933,33 €
ab 161 Kinder	15 Stunden	3.400,00 €	1.133,33 €

Alle Preise verstehen sich zzgl. 19 % USt.

* Mengenrabatt für Träger mit mehreren Einrichtungen

Zahlung in drei gleichen Raten möglich – ohne Aufpreis

Die Evaluation kann in drei gleichen Teilbeträgen bezahlt werden – ohne Aufpreis und ohne Zinsen.

10 Leistungen im Überblick – das ist im Preis enthalten

✓ Telefonisches Vorgespräch und individuelle Terminplanung	✓ Informationsgespräch für Leitung und Team
✓ Unterlagen für Teameinschätzung, Eltern und Kinder	✓ Beobachtung in jeder Gruppe der Einrichtung
✓ Fachkräfte-, Leitungs- und Trägerinterview	✓ Elternbefragung und Dokumentensichtung
✓ Erhebung der Kinderperspektive (auf Wunsch)	✓ Ausführlicher schriftlicher Evaluationsbericht
✓ Auswertungsgespräch mit Präsentation (2–3 Std.)	✓ Bescheinigung über die externe Evaluation

Sprechen Sie uns an – wir melden uns innerhalb von zwei Werktagen.

Alexandra Henke · Telefon 0160 2953915 · quality4child@gmail.com · www.quality4children.de
 Quality4Children UG (haftungsbeschränkt) · Schillerstraße 15/1 · 10625 Berlin